

Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Gasthochschule / -institution: The University of Tennessee at Chattanooga

Land: United States of America

Studienjahr: Wintersemester 2017

Auslandsaufenthalt im Rahmen des
PROMOS Programms des DAAD

Erfahrungsbericht

Ein Auslandssemester war schon immer ein Traum von mir. Da ich Englisch als Hauptfach studiere, stand für mich früh fest ein Auslandssemester in einem Englischsprachigen Land zu absolvieren. Einerseits um meine Englischkenntnisse und Sprachkenntnisse zu verbessern, um als Lehrperson ein bestmögliches Vorbild für die Schüler und Schülerinnen sein zu können. Auf der anderen Seite um die Erfahrung zu machen, wie es ist in einem anderen Land zu studieren, neue Leute kennenzulernen, mich Herausforderungen zu stellen und mich persönlich weiterzuentwickeln. Da die PH Ludwigsburg sowohl in England, als auch in Amerika Partneruniversitäten hat, bewarb ich mich für beides. Die Bewerbung bestand aus einer Online-Bewerbung, mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Als die Bewerbung einging, wurde zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Danach hieß es warten auf die E-Mail, die bald kam und mir mitteilte, dass ich einen Platz an der University of Tennessee at Chattanooga hätte. Sofort ging es an die Planung. Ich musste die Bewerbung für das Housing schreiben, Impfnachweise vom Arzt bestätigen lassen, ein Learning Agreement mit den Dozenten eingehen und mich für ein Stipendium bewerben. Als die Stipendiumsusage für das PROMOS-Stipendium kam, freute ich mich sehr als Stipendiatin ausgesucht worden zu sein. Ein weiterer organisatorischer Schritt war das Beantragen des Studenten Visums J-1, was dank der Hilfe des Office nicht allzu schwer war. Allerdings ist es zeitaufwendig, da deswegen extra nach Frankfurt oder München gefahren werden muss. Als der Reisepass mit dem Visum zugeschickt wurde, stand dem Auslandssemester nichts mehr im Wege, und so ging es Mitte August auch schon los. Angekommen in Chattanooga, wurde zunächst das Zimmer bezogen und anschließend gab es eine kleine Führung über den Campus. Die nächsten drei Tage gab es eine Einführungswoche, zur Festlegung der Kurse, einer Einführung in das Bibliothekssystem und einer Stadtrundfahrt. Im Ganzen war das Willkommenheiß sehr herzlich und gut organisiert, ich fühlte mich sofort wohl und konnte es kaum erwarten das Studium zu beginnen.

Das Studium an der Gasthochschule war anders als erwartet. Belegt hatte ich insgesamt vier Kurse, alle für mein Hauptfach Englisch. Vier Kurse klingt eventuell wenig, wichtig ist dennoch zu wissen, dass die Stunden eines Kurses auf mehrere Tage verteilt sind. Des Weiteren gibt es während des laufenden Semesters Hausaufgaben, Tests, Klausuren und Essays, die geschrieben und abgegeben werden müssen. Meine Kurse fanden in kleineren Gruppen, bis zu 20 Studenten, statt. Dies fand ich sehr angenehm und so konnten auch schnell Freundschaften geschlossen werden. Natürlich werden für die Kurse Bücher benötigt, die entweder in der Bibliothek ausgeliehen oder über die Bibliothek von einer anderen Bibliothek bestellt werden können. Die Dozenten sind alle sehr hilfsbereit, antworten schnell auf Emails und bieten einen guten und abwechslungsreichen Unterricht an. Die Sprechstunden werden hier auch gerne genutzt, um mehr über die Studenten zu erfahren

und ihnen mit ihren Essays oder sonstigen Fragen, die im Unterricht nicht klar waren, weiterzuhelfen.

Untergebracht wurden die meisten Austauschstudenten in den Stophel Apartments, welche sich auf dem Campus der Universität befinden. Von dort kam nach zwei minütigem Laufen die Bibliothek erreicht werden. Die Apartments bestehen aus einer großen und gut eingerichteten Küche, aus einem geräumigen Wohnzimmer mit einem Sofa und Sessel, sowie vier Zimmern und zwei Bädern. Je zwei Zimmer teilen sich eines der Bäder, die jeweils mit Badewanne, Duschkopf, Waschbecken und Toilette ausgestattet sind. In den Zimmern befinden sich ein großes Bett, eine Kommode, ein Schrank, ein Schreibtisch und zwei an der Wand angebrachten Regalen. Das Wohnen auf dem Campus verpflichtet zudem zu einem Mealplan. Eine Auswahl von vier verschiedenen Tarifen steht zur Verfügung, je nach Wahl wird der Studentenausweis mit einer gewissen Geldsumme aufgeladen, womit man auf dem Campus sein Essen oder Getränke bezahlen kann. Dazu zählt der Starbucks, Subway, das UC-Center (verschiedene Fast Food Läden) und Crossroads (Mensa). Die Stophel Apartments möchte ich den zukünftigen Austauschstudierenden an der UTC gerne weiterempfehlen.

Die Freizeit während meines Studium in Chattanooga war nie langweilig. Chattanooga an sich hat viele Sehenswürdigkeiten zu bieten, wie beispielsweise die Ruby Falls, Rock City, die Fußgängerbrücke oder das Battlefield. Der Lookout Mountain und andere Berge sind mit dem Auto schnell zu erreichen, dort können kleine Wanderungen mit umwerfenden Aussichten genossen werden. Nicht nur Chattanooga, sondern auch die University of Tennessee Chattanooga hat einiges zu bieten. So gibt es zum Beispiel ein sehr gut ausgestattetes Fitnessstudio mit dem Outdoor Club „UTC Outdoors“. Dieser Club bietet verschiedene Ausflüge oder Aktivitäten an, wie Kanufahren, Klettern oder wandern. Auch das International Office der Universität hat verschiedene Ausflüge, an denen man kostenlos teilnehmen kann. So gab es zwei Ausflüge, einmal in die Hauptstadt von Tennessee, Nashville, und das andere Mal nach Atlanta. Auch kleine Festivals, wie das International Festival, gemeinsame Teatimes oder International Education Week standen zur Auswahl. Eigene selbstorganisierte Trips in andere Städte, wie Chicago, New York oder Miami waren ebenfalls kein Problem. Chattanooga verfügt über einem eigenen kleinen Flughafen und der größere Flughafen in Atlanta ist ebenfalls leicht mit dem Bus zu erreichen.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass mein Auslandssemester an der UTC ein tolles und sehr erfahrungsreiches Semester war, welches ich nicht vergessen werde. Nicht nur meine englischen Sprachkenntnisse, sondern auch meine Persönlichkeit und mein Selbstbewusstsein wurden hier weiterentwickelt und gestärkt. Während meiner Zeit an der University of Tennessee of Chattanooga habe ich viel für mein Studium und mein weiteres Leben dazugelernt, habe vieles der amerikanischen Kultur kennengelernt, schöne Ecken von

Amerika erkundet und Freunde fürs Leben dazugewonnen. Deshalb würde ich auch jedem empfehlen die Möglichkeit und Chance eines Auslandssemesters zu ergreifen und dadurch viele lehrreiche Erfahrungen zu sammeln. Jederzeit würde ich selbst die Chance erneut nutzen und auch gerne zurück an die University of Tennessee at Chattanooga gehen.